



**Termine des Heimatvereins**

Heessen – Die Veranstaltung des Heimatvereins Heessen am Freitag, 30. Oktober, im Brokhof mit dem Titel „Leute mach(t)en Kleider“ – slow fashion contra fast fashion“ fällt aus. Der Brokhof ist noch nicht freigegeben.

Die Mitgliederversammlung dagegen soll unter Corona-Bestimmungen stattfinden. (Maskenpflicht, bitte Kugelschreiber mitbringen). Sie findet am Dienstag, 10. November, um 19.30 Uhr im Brokhof statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bericht des Vorstands sowie Anträge und Verschiedenes.

**KAB sagt Termine ab**

Heessen – Die KAB St. Marien sagt coronabedingt die für Oktober und November geplanten Veranstaltungen ab. Davon betroffen ist zum einen die Altkleidersammlung der KAB-Vereine Heessen und Hamm-Norden, die am Wochenende stattfinden sollte. Diese soll im nächsten Jahr nachgeholt werden. Auch das Weinseminar im Pfarrheim St. Marien am 2. November findet in diesem Jahr nicht statt.



**KALENDER**

**Donnerstag, 15. Oktober**

**Veranstaltungen**

**DRK-Blutspendetermin:** 14.30 bis 20 Uhr, ev. Kirchengemeinde, Uphofstraße 36.

Telefonische Terminmeldungen bitte unter 02381/105-283 oder an bockum-hoevel@wa.de.

**Fahrzeug beschädigt**

Bockum-Hövel – Beschädigt wurde ein schwarzer Mercedes in der Bülowstraße bei einer Verkehrsunfallflucht am Dienstag. Die Polizei erklärt, dass neben dem geparkten Daimler Teile einer weißen Seitenspiegelabdeckung gefunden wurden. Nach ersten Ermittlungen gehören sie zu einem Ford Focus.

Hinweise zu dem gesuchten Fahrzeug nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 916-0 oder unter hinweise.hamm@polizei.nrw.de entgegen.



Ein Defibrillator hängt in dem neuen Gebäude des Gymnasiums Schloss Heessen, und wenn er von der Wand genommen wird, löst er sofort einen Alarm aus: Die Erste-Hilfe-AG des Gymnasiums zeigt vor dem Defibrillator, wie sie mit hilflosen Personen umgehen und sie in die stabile Seitenlage legen. Carl Epping spielt die aufgefundene Person und die anderen wollen helfen (von links): Jean Lucrisch, Benedikt Kemper, Joel Bünger, Carolina Krausch und Fabian Kierstein sowie ihre Lehrerin Nicola Wessels. Anastasia Aldea und Hannah Kwiatkowski fehlen auf dem Bild. FOTO: MROSS

**Zwei neue Defis im Schloss**

Erste-Hilfe-AG des Schlosses Heessen übt mit Defibrillatoren und Puppen

VON MICHAEL GIRKENS

Heessen – Nicola Wessels hat in den vergangenen Jahren den Schülern der Erste-Hilfe-AG erklärt, wie man Defibrillatoren anwendet, aber wenn die Lehrerin des Gymnasiums Schloss Heessen das bald in ihrer aktuellen AG macht, gibt es eine Neuerung: Zwei der Geräte, die bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung genutzt werden, hängen jetzt in den Räumen der Schule. Allerdings: Zu Übungszwecken muss die beim Roten Kreuz engagierte Lehrerin Übungsdefibrillatoren vom DRK mitbringen, denn die zwei im Schloss sind nur für den Notfall und entsprechend gesichert.

Die Voraussetzungen bringen die Schüler aus den Jahrgangsstufen sechs bis acht schon mal mit. Benedikt Kemper (13) aus der 8b, erklärt: „Wenn man eine hilflose Person auffindet und ihr helfen will, muss man erst ein paar Fakten überprüfen: Man schaut sich Person an,

spricht sie an und fasst sie an – wichtig ist zum Beispiel, ob sie bei Bewusstsein ist oder nicht.“

Dieses Ablaufschema wird nun durch das Wählen des Notrufs unterbrochen. Die Jungs und Mädchen haben es verinnerlicht. Sie wissen, dass es neben der Überprüfung des Bewusstseins auch um Atmung und den Herzschlag geht. Sie beherrschen die stabile Seitenlage und haben schon etwas über eine Wiederbelebung gehört. Fabian Kierstein aus der 6b weiß: „Die Hälfte der Leute traut sich gar nicht zu helfen, wir haben es jetzt gelernt, und deswegen zeigen wir weniger Hemmungen.“

Jeder ist mal dran, den Verletzten zu spielen, aber Carl Epping, der 13-Jährige aus der 7b, kann das besonders gut – er wirke richtig krank, sagen seine Mitstreiter. Und Carl berichtet, dass es seltsam sei, diese Rolle zu übernehmen: „Du fühlst dich schon hilflos.“ Umgekehrt ist es für die Heranwachsenden

**Der Defibrillator**

Ein Defibrillator, auch Schockgeber, oder im Fachjargon Defi, ist ein medizinisches Gerät zur Defibrillation und unter Umständen zur **Kardioversion**. Es kann durch gezielte Stromstöße Herzrhythmusstörungen wie **Kammerflimmern** und **Kammerflattern** – Fachwort: Fibrillation – oder Vorhofflimmern und Vorhofflattern beenden. Sie werden auf Intensivstationen, in Operationssälen, in **Notaufnahmen** sowie in Fahrzeugen des Rettungsdienstes bereitgehalten. Seit den 1990er-Jahren werden Defibrillatoren in Form **automatisierter externer Defibrillatoren** auch zunehmend in **öffentlich zugänglichen** Herz-Lungen-Wiederbelebung, kann er aber nicht ersetzen.

„Die Hälfte der Leute traut sich gar nicht zu helfen, wir haben es jetzt gelernt, und deswegen zeigen wir weniger Hemmungen.“

Fabian Kierstein  
Schüler

„Zu Beginn suchen sich die Schüler vertraute Übungspartner, aber das ändert sich dann schnell“, sagt Lehrerin Wessels, „und auch das Klüchern hört ziemlich schnell auf.“

Ein wenig hat sich die Gruppe schon mit Defibrillatoren beschäftigt. „Zwei Stunden nach dem zu suchen, hat keinen Sinn“, sagt Fabian, der elf Jahre alt ist, „man muss auf jeden Fall schnell

reanimieren.“ Er und seine Mitstreiter warten auf Übungen mit dem Gerät. „Es ist gut, wenn man das Gerät kennt“, sagt Wessels, die Biologie, Geschichte und Physik unterrichtet, „denn dann wendet man das schneller und sicherer an – schon allein, weil man weiß, wo die Knöpfe sind.“

Der Defibrillator selbst arbeitet weitgehend autonom. Zuerst würden die „Patches“ – das sind die Klebeelektroden – aufgebracht und dann das Gerät angeschaltet. Der Defibrillator prüfe dann selbst, ob sein Einsatz sinnvoll ist und zeigt das dem Helfer an – samt Sprachsteuerung. Fabian, der bereits seine zweite Erste-Hilfe-AG mitmacht, kennt sich da schon aus. „Ich habe zwei Mal mit einem Defibrillator an Puppen geübt“, sagt er, „aber ich weiß jetzt gar nicht mehr alles.“ So findet er gut, dass er das noch einmal wiederholen kann – stete Wiederholung sei in der Ersten Hilfe sowieso sehr wichtig.

**„Ich setze auf Teamarbeit“**

Maximilian Weißenberg ist neuer Bezirksfraktionsvorsitzender der CDU

VON ULRICH WILLE

Bockum-Hövel – Maximilian Weißenberg ist neuer Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Bockum-Hövel. Das ist ein Ergebnis der konstituierenden Sitzung der CDU-Fraktion, die am Dienstag stattfand. Zum Geschäftsführer wurde Winfried Wenning gewählt. „Damit sind auch beide Ortsvereine – Hamm-Norden und Bockum-Hövel – in der Fraktions Spitze vertreten. Das war uns ein wichtiges Anliegen“, sagt Weißenberg.

Mit seinen 24 Jahren dürfte Weißenberg zu den jüngsten Fraktionsvorsitzenden in Hamm gehören. Vor sechs Jahren wäre er gern zur Kommunalwahl angetreten, durfte aber nicht, da er noch

nicht volljährig war. Dennoch ist er seit seinem 16. Lebensjahr bereits Mitglied der Christdemokraten und war zuvor auch in der Jungen Union aktiv. „Ich bin mir dessen bewusst, dass ich in große Fußstapfen trete“, sagt Weißenberg. Denn er „beerbt“ Andreas Schwienhorst, der seit 2002 die CDU-Fraktion in Bockum-Hövel anführte. Schwienhorst bleibt der Fraktion aber als Bezirksvertreter erhalten.

Wie es politisch in Bockum-Hövel weitergeht, will die CDU zunächst abwarten. „Wir wollen keine Fundamentopposition machen“, macht Weißenberg deutlich. Die CDU wolle – wie es seit Jahrzehnten in Bockum-Hövel üblich sei – das Beste für den Stadtbezirk herausholen.



Maximilian Weißenberg  
FOTO: CDU



Winfried Wenning  
FOTO: PR

Diese „Tradition“ will auch die neue Fraktion fortsetzen. Natürlich müsse man jetzt zunächst die Koalitionsverhandlungen abwarten, die SPD, Grüne und FDP führen wollen. Der CDU-Fraktion liege zurzeit noch kein Gesprächsangebot vor. „Dennoch sind wir Gesprächsbereit“, so Weißenberg weiter. „Was für den Rat gilt, muss nicht automatisch auch für

den Bezirk gelten“, spricht die neue Fraktion das Thema Groko an. Darüber hinaus sei die CDU gespannt, wie sich die Ankündigung des neuen Oberbürgermeisters, Marc Herter (SPD), den Bezirken mehr Spielraum zu geben, umgesetzt werde.

Seine politischen Schwerpunktthemen sieht Weißenberg in der Bildungspolitik und den Themen Sicherheit

und Ordnung. „Gerade zu diesen Themen bin ich im Häuserwahlkampf sehr häufig angesprochen werden“, sagt er. Verbesserungs- und Modernisierungsbedarf sieht er auch in der Öffentlichkeitsarbeit, vor allem bei der Nutzung der digitalen Medien. Dennoch sagt Weißenberg klar: „Ich bin kein Einzelkämpfer, ich setze auf Teamarbeit.“

**Die CDU-Fraktion**

Die **Mitglieder:**  
Vera Dunkel-Gierse  
Andreas Schwienhorst  
Winfried Wenning  
Ute Schulenberg-Beiske  
Maximilian Weißenberg  
Artur Werner Prahs

**Rollerfahrer mit zahlreichen Verstößen**

Bockum-Hövel – Eine große Bandbreite an Delikten stellte ein Motorradpolizist am Dienstag gegen 17 Uhr bei einem Rollerfahrer auf dem Bockumer Weg fest. Wie die Polizei mitteilt, hatte der Fahrer, ein 24-jähriger Hammer, keinen Führerschein. Zudem stand er sichtlich unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln. Dann stellte sich auch noch der Roller als gestohlen heraus.

Die Polizei stellte das Fahrzeug sicher. Der 24-jährige musste auf der Polizeiwache eine Blutprobe abgeben. Ihn erwarten nun gleich drei Verfahren: wegen des Diebstahls des Rollers, des Fahrens unter Einfluss von Betäubungsmitteln und des Fahrens ohne Fahrerlaubnis.

**Nach Unfall geflüchtet**

Bockum-Hövel – Bei einem Unfall am Montag zwischen 12.20 bis 15.15 Uhr wurde ein grauer Skoda auf der Römerstraße beschädigt. Das teilt die Polizei mit. Demnach stand der SUV auf einem Seitenstreifen vor einer Werkstatt. Die linke Fahrzeugseite wurde demoliert, der Verursacher meldete sich nicht. Die Polizei bittet um Hinweise unter der Rufnummer 916-0.



**Großer Aufmarsch:** Zahlreiche Rettungskräfte waren am Frielicker Weg vor Ort. FOTO: SCHARAPOV

**Bagger umgekippt**

Heessen – Der Frielicker Weg wurde am Mittwochmittag in der Nähe der Einmündung auf dem Knuf zeitweilig wegen eines Feuerwehreinsetzes voll gesperrt. Die Kräfte waren alarmiert worden, nachdem sich auf einem privaten Grundstück ein Arbeitsunfall ereignet hatte. Dort stürzte ein kleiner Bagger um, sein Fahrer wurde eingeklemmt. Das teilt die Polizei mit. Rettungskräfte richteten das Gefährt auf, der Verletzte wurde notärztlich behandelt und in ein Krankenhaus gebracht. Zur Schwere der Verletzung liegen keine Angaben vor. Im Zuge des Einsatzes blieb der betroffene Bereich der Straße etwa zwischen 15.30 und 16 Uhr in beide Richtungen gesperrt.

Im Einsatz waren Kräfte der Hauptwache 2 und des Einsatzbereichs Heessen sowie der Einsatzführungsdienst, der Rettungsdienst und ein Notarzt.

**Heimatverein backt Brot**

Dolberg – Der Heimatverein backt am Sonntag, 18. Oktober, wieder Brot. Außerdem wird Kuchen angeboten. Beides kann im Heimathaus von 14 bis 16 Uhr erworben werden. Es herrscht Maskenpflicht und Abstände sollen eingehalten werden. Ein Kaffeetrinken im Heimathaus findet nicht statt.